

# Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 06.03.2007,  
16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

## Anwesend:

### I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Georg Drees, Garrel, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
3. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
5. Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel, als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Peter Friedhoff, Hukelrieden
6. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
8. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg
9. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel
10. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg
11. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg
12. Kreistagsabgeordnete Ursula Meyer, Emstek
13. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
14. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe
15. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
16. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck, Cloppenburg
17. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
18. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg, als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Dr. Franz Stuke, Cloppenburg
19. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
20. Herr Günter Gronemeyer, Emstek
21. Herr Heinz Ameskamp, Benstrup
22. Frau Kristina Wehage, Cappeln
23. Herr Michael Moormann, Wachtum
24. Frau Hilke Lehmann, Cloppenburg
25. Herr Rolf Ehlers, Molbergen, als Vertreter von Herrn Georg Bahl, Friesoythe
26. Herr Georg Molitor, Cloppenburg
27. Herr Heinrich Gärtner, Cloppenburg

**Es fehlte entschuldigt:**

1. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg

**II. Von der Verwaltung:**

1. Landrat Eveslage
2. Erster Kreisrat Frische
3. Kreisoberamtsrat Deeken
4. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
5. Verwaltungsangestellte Lockwald, als Protokollführerin

**III. Nichtmitglieder:**

1. Herr Lübke, Leiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg
2. Frau Wiedenfeld, Leiterin der Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg
3. Herr Wieder, Leiter der Soeste-Schule Barßel

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2006
4. Änderung des Raumprogramms und die weitere bauliche Ausgestaltung der Soeste-Schule Barßel, Förderschule mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung in Elisabethfehn
5. Einrichtung einer „Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg
6. Einrichtung einer „Fachschule für Sozialpädagogik“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg
7. Einführung der „Einjährigen Berufsfachschule Friseurtechnik“ an den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg
8. Einrichtung einer „Fachoberschule Technik – Klasse 12“ an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe
9. Antrag auf Weitergewährung des Zuschusses zu den Kosten der Berufsbildenden Schulen der Schwestern ULF in Vechta
10. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse
  - 10.1 an die Stadt Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen bei der Grundschule St. Andreas
  - 10.2 an die Gemeinde Garrel für die Erweiterung der Haupt- und Realschule um einen Ganztagschulbereich
  - 10.3 an den Landkreis Cloppenburg für die Neugestaltung der Spiel- und Schulhoffläche beim Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe
  - 10.4 an den Landkreis Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen beim Clemens-August-Gymnasium in Cloppenburg
  - 10.5 an den Landkreis Cloppenburg für die Kosten der Ersteinrichtung der Klassen 5 und 6 nach der Schulreform
  - 10.6 an den Landkreis Cloppenburg für die Einrichtung von Fachunterrichtsräumen für das Copernicus-Gymnasium Lönigen im Schulzentrum Ringstraße
11. Mitteilungen
12. Einwohnerfragestunde

## **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Drees, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Besonders begrüßte er die drei eingeladenen Schulleiter/innen Frau Wiedenfeld, Herrn Wieder und Herrn Lübke. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wies Ausschussvorsitzender Drees das erstmals anwesende Mitglied Georg Molitor, Vertreter der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen, und den erstmals anwesenden Vertreter des Vertreters der Eltern der berufsbildenden Schulen, Herrn Rolf Ehlers, auf die ihnen obliegenden Pflichten der Amtsverschwiegenheit, des Mitwirkungsverbotes und des Vertretungsverbotes hin. Die hinzugewählten Mitglieder wurden von ihm mit Handschlag verpflichtet und unterzeichneten eine entsprechende schriftliche Erklärung über die Verpflichtung.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

Auf Antrag von Landrat Eveslage wurde der Tagesordnungspunkt 8 einstimmig abgesetzt.

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2006**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 21.11.2006 wurde bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

## **4. Änderung des Raumprogramms und die weitere bauliche Ausgestaltung der Soeste-Schule Barßel, Förderschule mit den Schwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung in Elisabethfehn**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-01 vor.

Anschließend stellte Herr Wieder, Leiter der Soeste-Schule Barßel, Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung in Elisabethfehn, den sich aus dem neu aufgestellten Raumprogramm ergebenden zusätzlichen Raumbedarf dar. Die langfristige Zielplanung umfasse hier 9 Klassen mit ca. 75 - 90 Schülerinnen und Schülern

der Jahrgangsstufen 1 bis 9. Bisher besuchten 35 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 5 die Schule. Zu den 5 zusätzlich benötigten Therapieräumen führte er aus, er habe nicht damit gerechnet, dass die Dienstleistung der Schule eine so hohe Akzeptanz erfahre. Als ein Erfolg der Dienstleistung sei auch die Rückschulung von 5 Schülerinnen bzw. Schülern in die Regelschule zu sehen. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler hätte jedoch einen insgesamt sehr umfangreichen pädagogischen Förderbedarf bzw. Erziehungshilfebedarf. Um diesem gerecht zu werden, bedürfe es entsprechender Therapien bzw. Förderungen und der damit ebenfalls verbundenen zahlreichen Besprechungen mit Eltern und anderen Institutionen, für die entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen müssten. Einer der zusätzlichen Räume sei als Verwaltungsraum für die Sozialpädagogen (1-2) gedacht.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, dass sich die SPD-Fraktion ein Bild von den beengten Räumlichkeiten machen konnte. Die geplante Einrichtung der Jahrgangsstufe 6 sei in diesem Schuljahr aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten nicht möglich gewesen. Die SPD-Fraktion halte die umfangreiche Förderung der Schülerinnen und Schüler und den damit verbundenen Raumbedarf für dringend notwendig.

Kreistagsabgeordneter Lanfer schlug aufgrund des neuen Raumprogramms die Fertigstellung eines neuen baulichen Gesamtkonzeptes vor, in dem die langfristig zu erwartenden Schülerzahlen auch hinsichtlich der Pausenhalle und Toilettenanlage berücksichtigt werden. Um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen, würde er die Abgabe des Auftrages an einen freien Architekten in Erwägung ziehen. Zum Schuljahr 2007/2008 solle die Jahrgangsstufe 6 eingerichtet und dafür aus dem bisherigen Lehrerzimmer 1 allgemeiner Unterrichtsraum geschaffen werden.

Kreistagsabgeordnete Lüdders schlug vor, die Schülerzahlen evtl. noch weiter hochzurechnen, damit die dann tatsächlichen Schülerzahlen für die Raumplanung herangezogen werden könnten.

Schulleiter Wieder entgegnete, dass er sehr wohl in dem Wissen sei, dass die Schülerzahlen nicht nach oben offen seien. Eine Schule dieser Schulform sei mit 85 bis 90 Schülern an der Obergrenze angelangt. Hierbei handele es sich auch um die in Niedersachsen bei dieser Schulform durchschnittliche Schülerzahl.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer schlug vor, bei evtl. weiter wachsender Schülerzahl eine zweite Schule dieser Schulform im Landkreis Cloppenburg einzurichten.

Landrat Eveslage gab zu bedenken, dass es seitens des Landkreises keine Verpflichtung zur Vorhaltung dieser Schulform gäbe. Die anderen Schulen dieser Schulform in Niedersachsen befänden sich – bis auf vier - in freier Trägerschaft. Die seinerzeitige Begründung für die Einrichtung der Schule sei die Wohnortnähe gewesen, durch die eine Internatsunterbringung und unnötig weite Fahrten für die Schülerinnen und Schüler vermieden werden sollten. Bei über die derzeitige Planung hinausgehenden Schülerzahlen solle dann überlegt werden, ob Schüler aus anderen Landkreisen noch weiterhin aufgenommen werden. Außerdem würden die Schülerzahlen langfristig zurückgehen.

Schulleiter Wieder erklärte, dass durch den mobilen Dienst parallel Beratungen in den Regelschulen durchgeführt würden und dass durch dieses bestehende, seiner Auffassung nach ausreichende Netzwerk, der Verbleib an der Regelschule ermöglicht werde.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem von der Verwaltung vorgelegten Raumprogramm und der damit erforderlichen Fertigung eines neuen baulichen Gesamtkonzeptes zwecks umgehender Umsetzung zuzustimmen.**

#### **5. Einrichtung einer „Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-02 vor.

Herr Lübke, Leiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg, bedankte sich für die Möglichkeit, sich zu dem Antrag zu äußern. Er führte aus, dass die Agrar- und Ernährungswirtschaft lt. aktueller Veröffentlichungen eine große Bedeutung - gerade in dieser Region – habe. Zur Unterstützung dieser Wirtschaftszweige bedürfe es gut ausgebildeter Fachkräfte. Mit der Leiterin der Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg habe er sich darauf verständigt, dass die Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung zum Angebot seiner Schulen passe. Das kennzeichnende Fach sei hier „Ernährung“. Die qualifizierten Lehrkräfte stünden zur Verfügung und die entsprechenden sächlichen und räumlichen Voraussetzungen seien gegeben. Das Profiffach Ernährung sei für viele Bewerber eine Alternative. Für die im Rahmen der Fachoberschule zu leistenden 960 Praktikumsstunden seien bereits erste Gespräche mit Unternehmern geführt worden. Die Bereitschaft, dahingehende Praktikumsplätze zu schaffen, würde bestehen. Mit der mit dem Besuch der Fachoberschule zu erlangenden Fachhochschulreife könne dann beispielsweise ein Studium im Bereich Pharma- oder Lebensmitteltechnik belegt werden.

Kreistagsabgeordneter Götting führte aus, dass die CDU-Fraktion dieses Angebot begrüße und dadurch eine breite Auswahl an schulischen Angeboten für Schülerinnen und Schüler geschaffen würde. Um einer Konkurrenzsituation hinsichtlich der Einrichtung von Schulformen an mehreren der 3 Berufsbildenden Schulen im Landkreis zu begegnen, halte er es für sehr wichtig, dass die Schulen hier gemeinsam ein tragfähiges Zukunftskonzept entwickeln.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer pflichtete dem grundsätzlich bei. Angesichts der Tatsache, dass die personellen, räumlichen und sächlichen Voraussetzungen für die Einrichtung der Fachoberschule gegeben seien, frage er sich, ob ohne die neue Schulform denn Kapazitäten frei seien.

Schulleiter Lübke antwortete, dass zwar die Schulform Kinderpflege weggefallen sei, aber trotzdem keine freien Kapazitäten bestehen würden und sich die Schule diesbezüglich z. Zt. in einer angespannten Situation befände. Die für eine „Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung“ zu erwartende Schülerzahl sei nicht vorhersehbar. Derzeit gäbe es 50 Bewerbungen.

Kreistagsabgeordnete Lüdders führte aus, dass sie die Fachoberschule als ein erneutes Qualifikationsangebot sehe und ihrer Ansicht nach ein Bewerber desto interessanter für Betriebe werde, je besser er qualifiziert sei. Außerdem würden die Schülerinnen und Schüler durch die Ausbildung für eine Karriere motiviert.

Die Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg, Frau Wiedenfeld, unterstützte ebenfalls die Einrichtung der „Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einrichtung einer „Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg zum Schuljahr 2007/2008 zuzustimmen.**

## **6. Einrichtung einer „Fachschule für Sozialpädagogik“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-03 vor.

Herr Lübke, Leiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg führte anschließend aus, dass das bereits vorhandene Bildungsangebot durch die Einrichtung einer „Fachschule für Sozialpädagogik“ optimal ergänzt und hiermit eine Weiterqualifikation in der Region ermöglicht würde. Bisher werde nur die zweijährige Berufsfachschule Sozialassistent/in mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik, durch die der Abschluss als staatl. geprüfte Sozialassistent/in erlangt werden könne, erfolgreich angeboten. Der von vielen Schülerinnen und Schülern angestrebte Berufsabschluss „Erzieher/in“ könne bisher nur durch einen Schulbesuch in anderen Landkreisen (z.B. an den Berufsbildenden Schulen der Schwestern ULF in Vechta) erlangt werden. Durch die Einrichtung der „Fachschule für Sozialpädagogik“ könne dieses dann auch im Landkreis Cloppenburg erfolgen. Außerdem würde das Bildungsangebot der Schule aufgewertet werden und den Schülerinnen und Schülern weite Fahrtwege erspart bleiben. Wegen der im Rahmen der Fachoberschule zu leistenden 600 Praktikumstunden beständen bereits gute Kontakte zu den ansässigen Kindergärten. Qualifizierte Lehrkräfte, u. a. eine Referendarin, die ein hohes Interesse am Verbleib an dieser Schule habe, stünden zur Verfügung und die erforderlichen räumlichen und sächlichen Voraussetzungen seien gegeben. Da die Einrichtung erst zum Schuljahr 2008/2009 beantragt werde, bestünde betreffend der Organisation genügend Vorlaufzeit.

Kreistagsabgeordneter Möller erklärte, dass die CDU-Fraktion die Einrichtung der „Fachschule für Sozialpädagogik“ für sinnvoll erachte.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer regte an, bei einem dann vor Ort vorhandenen Angebot zu prüfen, ob ein Zuschuss zu den Kosten der Berufsbildenden Schulen der Schwestern ULF in Vechta noch notwendig sei.

Kreistagsabgeordnete Lüdders erklärte, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Einrichtung der „Fachschule für Sozialpädagogik“ ebenfalls begrüße und schloss sich ansonsten der Aussage ihres Vorredners an.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einrichtung einer „Fachschule für Sozialpädagogik“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg zum Schuljahr 2008/2009 zuzustimmen.**

## **7. Einführung der „Einjährigen Berufsfachschule Friseurtechnik“ an den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-04 vor.

Frau Wiedenfeld, Leiterin der Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg, führte anschließend aus, dass die Einführung der Schulform mit der Kreishandwerkerschaft besprochen worden sei und dass es das Ziel sei, dadurch die Qualität der Bewerber für die Ausbildung als Friseur/in zu verbessern. Nach Angaben der Handwerkskammer gehe die Zahl der Auszubildenden im Friseurhandwerk zurück. Voraussetzung für den Besuch der Berufsfachschule sei der Hauptschulabschluss. Zur Zeit lägen bereits 65 Bewerbungen vor, von denen 12 Bewerber/innen über einen Realschulabschluss verfügten.

Kreistagsabgeordneter Brinker erklärte, dass die CDU-Fraktion sich für die Einrichtung der Berufsfachschule ausspreche.

Herr Molitor, Vertreter der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen, wies darauf hin, dass sich auch der Vorstand der Friseurinnung und die Berufsbildenden Schulen Technik darüber geeignet hätten, dass die Berufsfachschule eingeführt werden soll. Er legte eine auf den Bezirk der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg bezogene Statistik der Lehrlingszahlen im Zeitraum 1995-2006 vor (als Anlage beigefügt). Der Auf- und Abschwung über die Jahre sei konjunkturell bedingt und derzeit hätte man in etwa die gleiche Anzahl Lehrstellen wie im Basisjahr der Statistik. Im Oldenburger Münsterland würden bessere Verhältnisse vorherrschen, als im restlichen Kammerbezirk und die der Vorlage beigefügte Statistik würde somit ein falsches Bild für den Landkreis Cloppenburg darstellen. Bezüglich der Begründung des Antrages auf Einführung der Schulform - es bestehe seit 2 Jahren eine steigende Anmeldezahl im „Berufsvorbereitungsjahr Körperpflege“ von Schülerinnen mit Haupt- und Realschulabschluss - spreche er seine Verwunderung aus. Er gebe außerdem zu bedenken, dass durch die erforderlichen Praktika in den Betrieben die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nachlassen könne.

Schulleiterin Wiedenfeld antwortete, dass sie die Schülerinnen und Schüler des „Berufsvorbereitungsjahres Körperpflege“ mit Abschluss der Haupt- und Realschule befragt hätte, ob sie anschließend in einem Ausbildungsverhältnis untergekommen seien. Die Befragung der Schülerinnen und Schüler und die Rücksprache mit allen potentiellen Ausbildungsbetrieben hätte ergeben, dass die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, steigen würden, wenn das 1. Jahr an der Schule absolviert und dem Ausbildungsbetrieb somit die finanziellen Mittel hierfür erspart würden.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer fragte, warum dieses so sei, wo sich die Lehrstellensituation doch allgemein entspannt habe und ob damit die diesbezüglichen Planungen der

Landesregierung nur vorausgenommen würden.

Herr Ameskamp, Vertreter der Lehrer der Berufsbildenden Schulen, führte aus, dass von der Landesregierung angedacht sei, mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (01.08.2009) eine Berufsfachschule mit Prüfung und Abschluss einzuführen, die als Eingangsvoraussetzung den Abschluss der Hauptschule habe und als 1. Lehrjahr anzuerkennen sei. Das „Berufsvorbereitungsjahr Körperpflege“ müsse bisher bereits angerechnet werden, was jedoch nicht immer geschehe.

Kreistagsabgeordnete Lüdders befürwortete die Einführung der Berufsfachschule und erklärte, dass sie es als ein großartiges Angebot an die Betriebe sähe, durch das der Landkreis Cloppenburg als Wirtschaftsstandort aufgewertet würde.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Einrichtung einer „Einjährigen Berufsfachschule Frieseurtechnik“ an den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg zum Schuljahr 2007/2008 zuzustimmen.**

## **8. gestrichen**

## **9. Antrag auf Weitergewährung des Zuschusses zu den Kosten der Berufsbildenden Schulen der Schwestern ULF in Vechta**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-06 vor.

Kreistagsabgeordneter Eilers erklärte, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstütze. Er wies aber darauf hin, dass die Einführung der „Fachschule für Sozialpädagogik“ an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf sicherlich zukünftig eine positive Auswirkung auf die Höhe des Zuschusses haben werde, da dann diesbezüglich die Schülerzahlen aus dem Landkreis Cloppenburg zurückgehen dürften.

Kreistagsabgeordnete Lüdders forderte die Verwaltung auf, den dann noch erforderlichen Zuschuss für die Folgejahre zu prüfen.

Landrat Eveslage erwiderte, dass der Zuschuss selbstverständlich an den Schülerzahlen festzumachen sei und immer von der Verwaltung geprüft würde.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer beantragte, den Zuschuss zu streichen, wenn das Schulangebot im Landkreis Cloppenburg vorgehalten werde.

Landrat Eveslage antwortete, dass dabei zu berücksichtigen sei, ob die Anzahl der Plätze im Landkreis Cloppenburg ausreichend sei, um alle Bewerber unterzubringen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Berufsbildenden Schulen der Schwestern ULF in Vechta für das Haushaltsjahr 2007 einen Zuschuss in Höhe von 33.300,00 € zu gewähren.**

#### **10. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse**

**10.1 an die Stadt Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen bei der Grundschule St. Andreas**

**10.2 an die Gemeinde Garrel für die Erweiterung der Haupt- und Realschule um einen Ganztags schulbereich**

**10.3 an den Landkreis Cloppenburg für die Neugestaltung der Spiel- und Schulhoffläche beim Albertus-Magnus-Gymnasium**

**10.4 an den Landkreis Cloppenburg für Brandschutzmaßnahmen beim Clemens-August-Gymnasium in Cloppenburg**

**10.5 an den Landkreis Cloppenburg für die Kosten der Ersteinrichtung der Klassen 5 und 6 nach der Schulreform**

**10.6 an den Landkreis Cloppenburg für die Einrichtung von Fachunterrichtsräumen für das Copernicus-Gymnasium Lönigen im Schulzentrum Ringstraße**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-07 vor.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, folgende Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse zu gewähren:**

**der Stadt Cloppenburg den anteiligen Zuschuss in Höhe von 17.900,00 € für Brandschutzmaßnahmen bei der Grundschule St. Andreas,**

**der Gemeinde Garrel den anteiligen Zuschuss in Höhe von 211.900,00 € für die Erweiterung der Haupt- und Realschule um einen Ganztags schulbereich,**

**dem Landkreis Cloppenburg den anteiligen Zuschuss in Höhe von 15.600,00 € für die Neugestaltung der Spiel- und Schulhoffläche beim Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe,**

**dem Landkreis Cloppenburg den restlichen anteiligen Zuschuss in Höhe von 57.600,00 € für Brandschutzmaßnahmen beim Clemens-August-Gymnasium in Cloppenburg,**

**dem Landkreis Cloppenburg den restlichen anteiligen Zuschuss in Höhe von 145.000,00 € für die Kosten der Ersteinrichtung der Klassen 5 und 6 nach der Schulreform,**

**dem Landkreis Cloppenburg den restlichen anteiligen Zuschuss in Höhe von 5.300,00 € für die Einrichtung von Fachunterrichtsräumen für das Copernicus-Gymnasium Lönigen im Schulzentrum Ringstraße.**

## **11. Mitteilungen**

Landrat Eveslage teilte mit, dass am 21.03.2007 um 12.00 Uhr die Grundsteinlegung bei der Außenstelle des Albertus-Magnus-Gymnasiums am Schulzentrum Saterland in Ramsloh stattfinden würde.

## **12. Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

---

Vorsitzender  
Drees

---

Landrat  
Eveslage

---

Protokollführerin  
Lockwald